

**Mehr Hausarzt-
praxen braucht
das Land!**

DIE LINKE.

Fraktion im Sächsischen Landtag



In Sachsen fehlen hunderte Hausärzte

Das CDU-geführte Sozialministerium räumt ein: Im Freistaat fehlen hunderte Hausärzte, in vielen Planungsbereichen droht Unterversorgung. Besonders betroffen sind das Vogtland, das Erzgebirge, die Oberlausitz. Der hohe Altersdurchschnitt der jetzigen Praxisinhaber zeigt: Das Problem wächst.

Diese Regierung schafft keine Heilung

Schon viele CDU-geführte Staatsregierungen haben eine wohnortnahe, hochwertige und bezahlbare gesundheitliche Versorgung versprochen. Passiert ist wenig – die Regierung versteckt sich hinter einem Stipendienprogramm für angehende Allgemeinmediziner, die sich verpflichten, später auf dem Land zu praktizieren. Das bringt zu wenige Absolventen hervor, um die Versorgungslücke zu füllen.

Unser Rezept

Unsere Vorschläge liegen auf dem Tisch. Die CDU sollte sie nicht aus Prinzip ablehnen, nur weil sie von der Opposition kommen! Sachsens Regierung muss besser mit den gesundheitspolitischen Akteuren kooperieren – mit der Landesärztekammer, der Kassenärztlichen Vereinigung, der Krankenhausgesellschaft, den Krankenkassen, der ärztlichen und heilberuflichen Berufsverbände, dem Öffentlichen Gesundheitsdienst, den medizinischen Fakultäten, den Kommunen. Folgendes muss erreicht werden:

- sektorenübergreifende Planung und Versorgung, die etwa durch noch mehr Medizinische Gesundheitszentren (»Polikliniken«) ambulante und stationäre Strukturen verzahnt.
- bessere Bedingungen für innovative Praxismodelle (Kooperationsverbände, Gemeinschaftspraxen, Praxisgemeinschaften, Praxiskliniken, Praxen mit Nebenbetriebsstätten, Ärztegenossenschaften, Ärzte-Netzwerke, ärztliche Versorgungszentren)
- mehr mobile Versorgungsangebote, zum Beispiel rollende Arztpraxen
- bessere Anwerbung von Landärztinnen und Landärzten, etwa durch finanzielle Anreize in Studium und Praxisjahr, organisatorische und finanzielle Niederlassungsförderung oder ein geringeres finanzielles Niederlassungsrisiko
- mehr Studienplätze im Bereich Humanmedizin und Zusammenarbeit mit den Universitäten, damit das Fach Allgemeinmedizin noch stärker in der Ausbildung berücksichtigt wird
- Ausbau der ärztlichen und nicht-ärztlichen Weiterbildungsstrukturen
- flächendeckender Ausbau des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Für Fragen und Antworten steht Ihnen Susanne Schaper, *unsere Sprecherin für Gesundheitspolitik*, zur Verfügung.

*Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1, 01067 Dresden,
Telefon: 0351 493-5800, Fax: 0351 493-5460
V.i.S.d.P.: Kevin Reißig, Stand: Juli 2020
linksfraktion@slt.sachsen.de
www.linksfraktion-sachsen.de*